

hier verhaft. Man brachte seinen Gönnern zu Ohren, wie er allerley schändliche Dinge und Gottlosigkeiten vorbringe. Man schrieb von Paris Briefe hieher, welche ihn der größten Kezereyen bezüchtigten, und seine Feinde wurden jetzt nicht wenig gegen ihn thätig. Es ist freylich wahrscheinlich, daß Neid in Rücksicht des Umganges, den er bey den Vornehmen hatte, und wegen der guten Ausnahme, welche er bey ihnen fand, viel zu seinen folgenden traurigen Schicksalen beytrug. Allein hauptsächlich waren seine Angriffe auf die kathol. Religion, seine spöttischen Reden über dieselbe und den Ritus daran schuld. *) Erst trug er die sogenannten Geheimnisse des kathol. Glaubens problematisch vor, hernach aber spotete er derselben. **) Er disputirte zu Toulouse über die Metaphysik und machte sich dadurch neue Feinde. Diejenigen, welche er sich zu Paris gemacht hatte, hatten nur seine Dialogen censirt; diejenigen aber, die er sich zu Toulouse verursachte, veranlaßten, daß auch seine Person verdammt wurde. Es ist offenbar irrig, wenn Arnold ***) glaubt, daß sein *Amphitheatrum* die vornehmste Ursache gewesen sey, die man zu

*) Jöcher's gel. Lex. a. a. D.

**) Das Universallexicon. a. a. D. hat dieses aus Grammond a. a. D. angeführt.

***) Kirchen- und Kezzerhist. a. a. D. S. 211, Col. 1, nach erwähneter Ausg.